

# Mehr Qualität am Fluss

## Zusammenarbeit an March und Thaya



Marchau

*Wenn es um die Umsetzung der europäischen Wasserrahmenrichtlinie geht, ist geballtes wissenschaftliches und technisches Know-how gefragt. Das zeigt die Zusammenarbeit von Umweltbundesamt und via donau an der March.*

**Pilotprojekt** Beispielgebend für europäische Tieflandflüsse haben ExpertInnen von via donau, Umweltbundesamt und der Slowakei im Rahmen eines bilateral abgestimmten Projekts flussbauliche Maßnahmen für mehr Qualität am Fluss gesetzt.

Im Abschnitt zwischen Zwerndorf und Marchegg wurde die Ufer- und Profilstrukturierung verbessert, die March intensiver mit dem Umland verbunden und die Anbindung vom Fluss getrennter Mäander vorbereitet.

Dadurch ist der Fluss deutlich besser mit den Aubereichen vernetzt. Mit einer

Vergleichsstudie konnte der Nutzen der Maßnahmen dokumentiert werden:

Die umgestalteten Lebensräume wurden von vielen ursprünglichen Tier- und Pflanzenarten als Lebensraum wieder angenommen und die Maßnahmen haben den ökologischen Zustand der March und die Uferhabitate verbessert.

**16 Flusskilometer an der March – MoRe (Morava Revitalisation)** Die Erfahrungen aus dem Pilotprojekt werden in weiteren Projekten genutzt: Seit Oktober 2010 arbeiten im Projekt MoRe ExpertInnen von Umweltbundesamt und via donau gemeinsam mit VertreterInnen der slowakischen Wasserbauverwaltung, dem Wasserwirtschaftlichen Forschungsinstitut Bratislava, der slowakischen Akademie der Wissenschaften und dem slowakischen Naturschutz an detaillierten Re-

naturierungs-Maßnahmen für 16 Flusskilometer der March.

Das Projekt MoRe läuft bis Mai 2013 und wird gefördert aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionalentwicklung und des Österreichischen Lebensministeriums.

**Zusammenfluss mit der Thaya – Polder Soutok** Im Projekt Polder Soutok am Zusammenfluss von March und Thaya wird unter der Leitung der tschechischen Wasserbauverwaltung gemeinsam mit via donau, Umweltbundesamt und Niederösterreichischer Landesregierung das Hochwassermanagement optimiert und naturnaher Hochwasserschutz umgesetzt. Für die untere Thaya wird zusätzlich ein Renaturierungskonzept erstellt.

Foto:  
via donau